

Mit Fließestrich Zeitreserven am Ferienpark Hochsauerland erschließen

Das „Umsteigen“ auf Fließestrich ermöglicht, den Bauablauf zu beschleunigen. Ein aktuelles Beispiel bietet der Bau eines großen Ferienparks im Hochsauerland. Trotz schwieriger Bedingungen erreichte die Estrichfirma Einbauleistungen von 140 bis 160 m² pro Stunde, 1.000 m² pro Tag sind keine Seltenheit.

Die Firma Gran Dorado GmbH, ein Tochterunternehmen der Coco Park GmbH, Berlin, baut z. Z. in Medebach/Hochsauerland ein Feriendorf mit 575 Wohnungen, einem Hotel, Restaurants, Badeparadies und anderen Sport- und Freizeitanlagen. Grundsteinlegung war im März 1993. Zum 1. Juli 1994 sollte der Ferienpark bezugsfertig werden. Hotel und Parkzentrum konnten weitgehend fertiggestellt werden. Hingegen traten beim Bau der Bungalows Verzögerungen auf. Um den Bauablauf zu beschleunigen, beschloss die Bauleitung, bei den hinterherhinkenden Bauabschnitten auf Fließestrich „umzusteigen“. Da Fließestrich nach 24 Stunden begehrbar und nach 3 Tagen voll belastbar ist, können die nachfolgenden Ausbaugewerke früher weitermachen, als dies bei Zementestrich der Fall wäre. Ziel war, mit Fließestrich zehn Häuser und mehr am Tag zu schaffen, während mit Zementestrich nur etwa zwei Häuser pro Estrichkolonne fertig werden konnten.

Horst Martins, Systemberater bei der Knauf Niederlassung Neuss: „Mit einer Fließestrich-erfahrenen Firma konnten nun-



Der Bau des Gran Dorado Ferienparks in Medebach/Hochsauerland geht seiner Vollendung entgegen.

mehr Zeitreserven erschlossen werden.“ Im Februar 1994 erhielten die Firma Adam Meier, Elleringhausen, den Auftrag, bei 370 Bungalows den Estrich als Fließestrich einzubringen. Meier zählt gewissermaßen zu den Pionieren des Fließestrichs. Als Anfang der 80er Jahre der Fließestrich aufkam, gehörte er zu den ersten, die die neue Technik annahmen.

„Seit 1985 arbeite ich nur noch mit Fließestrich! Estrich muss fließen! Das habe ich schon immer gesagt.“ Durch die intensive Beschäftigung mit der maschinellen Ausrüstung für den Estrichbau wurde er zum kritischen Gesprächspartner seiner Zulieferer. Die wiederum schätzen das abgewogene Urteil des erfahrenen Praktikers.

Für die Baustelle Ferienpark Hochsauerland stellte sich Adam Meier die Frage, wie er das Arbeitsvolumen von der maschinentechnischen Seite her am besten bewältigen könnte. Denn die Baustellenbedingungen erwiesen sich als nicht eben günstig für hohe Verlegeleistungen. Da andererseits die Abrechnung auf Quadratmeterbasis erfolgt, bedeutet die Stundenleistung für ihn ein unternehmerisches Risiko: Entweder er verdient – oder er muss „Geld mitbringen“.

Sein Maschinenpark umfasste bislang drei PFT Estrichmaschinen GXE und eine PFT T 2 E. Sein maschinentechnischer Berater, Wolfgang Fernholz vom PFT Partnerhändler PMF, Siegen, machte ihn auf eine neue Maschine aufmerksam, die soeben auf der „bautec '94“ in Berlin vorgestellt worden war: Die neue Hochleistungspumpe Typ FMP von PFT. Adam Meier war sofort überzeugt: „Damit kann ich die geforderte hohe Einbauleistung schaffen!“



Der Einsatz der Multifunktions-Fließestrich-Mischpumpe Typ PFT FMP ermöglicht pro Tag 10 bis 12 Wohnungen mit Estrich zu versehen, obwohl mehrmals „umgezogen“ werden muss.

Unter der Haube der FMP stecken langjährig bewährte Module aus dem Baukasten von PFT:

- Die Zwischenpumpe ZP 3 V mit 7,5 kW-Variogetriebe, T 10-1,5-Mörtelpumpe mit über 120l/min bei 10 bar Förderdruck.
- Die Containermischpumpe für Fließestrich Typ CPE, 5,5 kW, R 9-1,5-Mörtelpumpe, ca. 130l/min.

Das besondere ist die speziell auf den Einbau großer Mengen Fließestrich in kürzester Zeit und häufigen Standortwechsel abgestimmte Gesamtkonzeption. Im Detail sind dies die vollautomatische Steuereinheit mit Fernbedienung. Belüftungskompressor und Wasserpumpe sowie einer Niveau- und Feuchtigkeitskontrollvorrichtung an der Mischpumpe.

Die Anlage ist auf einem Einachs-PKWV-Anhänger montiert und als Arbeitsmaschine steuer- und versicherungsfrei. Die einzelnen Elektroanschlüsse sind in einem Kabelbaum zusammengefasst, so dass sich Anschluss und Inbetriebnahme in kürzester Zeit erledigen lassen. Der Anschlusswert beträgt 32 Ampere – 380 Volt. Über die eingebaute Wasseruhr lässt sich jederzeit der tatsächliche Mörtelverbrauch errechnen. Ein ganz besonderer Vorteil der FMP besteht darin, dass das Material in den Container nachgeblasen werden kann, selbst während des Vergießens ohne Beeinträchtigung der Konsistenz: So wird wertvolle Zeit gewonnen.

Die FMP kann auf drei verschiedene Arten eingesetzt werden:



Das Nachblasen des Material-Containers von unten (von links der Schlauch zum Silofahrzeug, rechts zur Einbaustelle) ist selbst während des Vergießens und ohne Beeinträchtigung der Konsistenz möglich.

1. Zum Mischen und Pumpen von Werk trockenmörtel,
2. als Pumpe für Fließestrich aus dem Fahrmischer und
3. als Pumpe für Fließestrich aus Mehrkammersilos.

Serienmäßig kann diese Estrichmischpumpe an Silos mit 250er Auslaufklappe angeflanscht werden. Darüber hinaus stehen Adapter für den Anschluss an Silos mit 350er und 400x400er Klappe sowie für die Verarbeitung von Sackware zur Verfügung. Es ist ferner möglich, ca. 25t Fließestrich direkt vom Silo-LKW einzublasen und in ca. 2 Stunden zu verarbeiten. Somit können die logistischen Kosten für die Beschaffung eines Silos eingespart werden.

Die Pumpleistung der wartungsfreien Schneckenpumpe kann mit 20 bis über 120l/min

Befüllen sicherzustellen und überlaufendes Material aufzufangen.

Der verwendete Fließestrich hat eine Ergiebigkeit von ca. 53l Fertigmörtel aus 100kg Werk trockenmörtel bei dem vorgeschriebenen Ausbreitmaß von 40 bis 42 cm. Die Estrichscheibe wird auf die von anderen Firmen eingebaute Dämmschicht gegossen. Der eingebrachte Estrich nivelliert sich fast von selbst. Für eine perfekte Oberfläche setzt die Kolonne der Firma Meier Spezialbesen von PFT ein. Die Dicke des Estrichs beträgt im Mittel 3,5 bis 4 cm.

Nach Fertigstellung von etwa 80 Häusern zog Kolonnenführer Martin Hantke die Zwischenbilanz: Die Maschine verarbeitet 10 bis 12t Material pro Stunde. Bei den großen Entfernungen auf der weitläufigen Baustelle wurde in kritischen Fällen mit Förderweiten bis zu 180m gearbeitet. Im Schnitt leistet die Maschine 100 Liter pro Minute. Da häufig 35er Mörtelschläuche verwendet werden, entsteht dabei ein Druck von 15 bis 18 bar. Bis Mitte Juli sind mit der ersten Pumpengarnitur mehr als 500 t Fließestrich verarbeitet worden.

auf die Mörtel eigenschaften abgestimmt werden. Damit lassen sich Fließestrich und sonstige Mörtel bis 8mm Körnung verarbeiten. Die Förderweite beträgt 100m und mehr.

Auf der Baustelle Ferienpark Hochsauerland kam Knauf Fließestrich FE 50 zum Einsatz, der in zwei PFT Containertypen, C 8.000 mit 8 m³ und C 13.000 mit 13 m³ Fassungsvermögen, bevorratet wird. Das Material kommt im Silo-LKW auf die Baustelle. Zum Befüllen wird mit einem Druck von 0,8 bis 1 bar gefahren. Vorteilhaft ist, dass die Befüllung der Behälter von unten erfolgt. An den beiden Entlüftungsleitungen wird je ein Filtersack angebunden, um staubfreies Arbeiten beim



Adam Meier in Aktion „Estrich muss fließen“.